

Anlage - Vergabeguide

Anlage der Handreichung für Zuwendungsempfänger zur Durchführung von Auswahlverfahren im Rahmen der Gigabitförderung des Bundes

Version 1.0 vom 01.03.2024

Eine Anlage zur Handreichung der Projektträger für das Bundesförderprogramm Breitband

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Projektgebiet A)
und aconium GmbH (Projektgebiet B)

Im Auftrag des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr

Projektträger aconium GmbH

Ansprechpartner für
Bremen, Hamburg, Hessen,
Mecklenburg-Vorpom-
mern, Niedersachsen,
Nordrhein-Westfalen,
Rheinland-Pfalz, Saarland
und Schleswig-Holstein

Beratungshotline: 030/233249777
(Mo-Fr: 9 bis 17 Uhr)
E-Mail: projektraeger@aconium.eu
Website: www.aconium.eu
Zentrale Online-Plattform:
www.projektraeger-breitband.de



Projektträger PwC GmbH WPG

Ansprechpartner für
Baden-Württemberg,
Bayern, Berlin, Bran-
denburg, Sachsen,
Sachsen-Anhalt und
Thüringen

Beratungshotline: 030/26365050
(Mo-Fr: 9 bis 17 Uhr)
E-Mail: kontakt@gigabit-pt.de
Website: www.gigabit-projekttraeger.de
Zentrale Online-Plattform:
<https://portal.gigabit-pt.de/>

Inhalt

1	Vorbemerkung	4
2	Leistungsbeschreibung	4
2.1	Projektbeschreibung/Inhalt der Leistungsbeschreibung	5
2.1.1	Grobe Schilderung des Gesamtprojektes/Einführung	5
2.1.2	Beschreibung des Projektgebietes	5
2.1.3	Leistungsinhalt/-umfang	6
2.2	Eignung	6
2.3	Mindestanforderungen	7
2.3.1	Anforderungen an die Angebotserstellung	7
2.3.2	Einhaltung beihilfenrechtlicher Vorgaben	7
2.4	Angaben zur Durchführung des Verfahrens	8
2.4.1	Verfahrensart und Ablauf des Auswahlverfahrens	8
2.4.2	Zeitplan des Auswahlverfahrens	8
2.4.3	Mitteilung von Unklarheiten, Bieterfragen, Abstimmungsgesprächen	9
2.4.4	Vollständigkeit der Angebote	9
2.5	Zuschlagskriterien	9
2.6	Gewährleistungsausschluss	9
2.7	Dokumentation/Nachweise	10
2.8	Anlagen	11
3	Festsetzung der Eignungskriterien	12
3.1	Beratungsleistungen	12
3.2	Wirtschaftlichkeitslückenmodell	12
3.3	Betreibermodell	13
4	Festsetzung der Zuschlagskriterien	14
4.1	Beratungsleistungen	16
4.2	Wirtschaftlichkeitslückenmodell	16
4.3	Betreibermodell	17
5	Berücksichtigung von Mindestanforderungen	18
5.1	Zusicherung zur Einhaltung der Mindestanforderungen	18
6	Inhalt der Dokumentation	20
6.1	Vermerk zur Vorbereitung	20
6.2	Dokumentation des Auswahlverfahrens mittels Ergebnisvermerk im Offenen Verfahren	22
6.3	Dokumentation des Auswahlverfahrens durch Ergebnisvermerk im Verhandlungsverfahren ..	24

7	Einzureichende Unterlagen zum Auswahlverfahren für die Antragstellung zum Bescheid über die abschließende Höhe der Zuwendung	28
7.1	Aktualisierung der Projektdetails	28
7.2	Fehlerquellen aus der Praxis.....	28
7.2.1	Inhalt der Bekanntmachung	28
7.2.2	Ergebnisvermerk nebst Anlagen zum finalen Angebot	29
7.2.3	Ausfüllen bereitgestellter Formulare	29
8	Nachträgliche Änderungen im Rahmen abgeschlossener Auswahlverfahren	30

1 Vorbemerkung

Dieses Anlagen-Dokument zur Handreichung zu den Auswahlverfahren dient als Hilfestellung für den Zuwendungsempfänger und enthält eine Zusammenstellung von unverbindlichen Mustern und Werkzeugen, die sich aus der Erfahrung der Bewilligungsbehörden zur Verwendung im Rahmen der Durchführung von Auswahlverfahren eignen.

Die Bewilligungsbehörden weisen darauf hin, dass diese Handreichung vorrangig förder- und zuwendungsspezifische Sachverhalte in den Blick nimmt; sie zielt nicht darauf ab, eine allgemeingültige Handlungsanleitung für Vergabe-/Auswahlverfahren zu sein. Es wird zudem ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese Handreichung nicht die Beratung im Einzelfall ersetzt. Für die Inhalte der Muster wird keine Gewähr der Vollständigkeit und Richtigkeit übernommen. Die Verwendung der beigefügten Muster erfolgt eigenverantwortlich durch den Zuwendungsempfänger entsprechend seiner individuellen Ausgangslage. Jeder Zuwendungsempfänger hat zu beachten, dass er für die Einhaltung des Vergaberechts einschließlich der besonderen Vorgaben aus dem für ihn geltenden Bescheid über eine Zuwendung in vorläufiger Höhe und dessen Nebenbestimmungen selbst verantwortlich bleibt. Insbesondere besteht weiterhin die Pflicht des Zuwendungsempfängers, bei Änderungen des Verfahrens, die eine Beteiligung der Bewilligungsbehörde erfordern, jene umgehend zu informieren.

Zuletzt ist noch auf die Dynamik von Rechtsprechung und Praxis im Vergaberecht hinzuweisen. Diese Anlage zur Handreichung wird fortlaufend nach Bedarf aktualisiert, sodass eine Veröffentlichung¹ als „lebendes“ Dokument erfolgt.

2 Leistungsbeschreibung

Beispiel eines inhaltlichen Aufbaus einer Leistungsbeschreibung zum Auswahlverfahren im Rahmen der Gigabitförderung des Bundes

Inhaltsverzeichnis

1	Projektbeschreibung/Inhalt der Leistungsbeschreibung	5
1.1	Grobe Schilderung des Gesamtprojektes/Einführung	5
1.2	Beschreibung des Projektgebietes	5
1.3	Leistungsinhalt/-umfang	6
2	Eignung	6
3	Mindestanforderungen	7
3.1	Anforderungen an die Angebotserstellung	7
3.2	Einhaltung beihilfenrechtlicher Vorgaben	7

¹ Die Veröffentlichung erfolgt auf den Internetseiten sowie Online-Plattformen der Projektträger:
aconium GmbH: www.aconium.eu und Online-Plattform: www.projekttraeger-breitband.de
PwC GmbH WPG: www.gigabit-projekttraeger.de und Online-Plattform: <https://portal.gigabit-pt.de/>

4	Angaben zur Durchführung des Verfahrens.....	8
4.1	Verfahrensart und Ablauf des Auswahlverfahrens.....	8
4.2	Zeitplan.....	8
4.3	Mitteilung von Unklarheiten, Bieterfragen, Abstimmungsgespräche	8
4.4	Vollständigkeit der Angebote.....	9
5	Zuschlagskriterien	9
6	Gewährleistungsausschluss.....	9
7	Dokumentation/Nachweise	10
8	(ggf.) Datenschutz (nur bei personenbezogene Daten)	10
9	Anlagen.....	11

2.1 Projektbeschreibung/Inhalt der Leistungsbeschreibung

2.1.1 Grobe Schilderung des Gesamtprojektes/Einführung

Im Rahmen der Projektbeschreibung sind sowohl die allgemein zu beachten Rahmenbedingungen als auch die strategische Grundausrichtung bezogen auf den Beschaffungsgegenstand zu nennen und zu erläutern.

Erstellungshinweis

Ggf. sind Verweise auf ergänzende Dokumente, die zusätzlich zum Bekanntmachungsformular auf den Plattformen hochladbar sind, zu geben. Denn Verlinkung auf einigen Websites (bspw. TED bei EU-Verfahren) sind nur im Rahmen der jeweiligen Fristen einsehbar. Jene Verlinkung bzw. der Verweis auf die dort hinterlegten Unterlagen könnte andernfalls zum Prüfzeitpunkt der Bewilligungsbehörde fehlen.



Einführung in die auszuschreibende Leistung etwa durch folgende Mustertextbausteine:

„Zielsetzung dieser Fördermaßnahme ist die Unterstützung eines effektiven und technologieutralen Breitbandausbaus im Projektgebiet zur Errichtung eines nachhaltigen sowie zukunfts- und hochleistungsfähigen Breitbandnetzes (Gigabit-Netz) in den unterversorgten Gebieten“.

„Der Zuwendungsempfänger hat am XX.XX.202X einen schriftlichen Antrag an das Bundesministerium für Digitales und Verkehr auf Gewährung einer Zuwendung im Rahmen der Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Gigabitausbaus der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland“ vom 26.04.2021“ (Gigabit-RL vom 26.04.2021) /– die Gigabit-Richtlinie des Bundes 2.0 vom 31.03.2023 (Gigabit-RL 2.0) gestellt und am XX.XX.202X einen Bescheid über eine Zuwendung in vorläufiger Höhe erhalten“.

2.1.2 Beschreibung des Projektgebietes

Im Rahmen der Beschreibung des Projektgebiets sind Hinweise auf bereits vorhandene Daten und Dokumentationen, die im Rahmen der Leistungsausführung zu beachten bzw. dieser zu Grunde zu legen sind, aufzunehmen. Darüber hinaus sind vom Zuwendungsempfänger folgende Angaben (soweit bekannt)

bereitzustellen, um den interessierten Bietern die bestmögliche Kalkulationsgrundlage zu ermöglichen.

Beispiele:

- *Mitnutzungsmöglichkeiten von Leerrohrsystemen der Kommune selbst,*
- *Hinweis auf topologische und geographische Besonderheiten im Projektgebiet, etc.*

2.1.3 Leistungsinhalt/-umfang

Im Rahmen der Bekanntmachung (im Bekanntmachungsformular sowie beigefügten Dokumenten) ist eine detaillierte sowie anbieter- und technologieneutrale Beschreibung der erwarteten Leistung(en) anzugeben.



Erstellungshinweis

Eine ausführliche Netzbeschreibung inklusive potenzieller Erweiterungen / Steigerungen der Bandbreiten kann besonderen Mehrwert für die Vergabestelle bieten.

Weitere förder- und projektspezifische Aspekte sind konkret-individuell zu benennen. Beispiele: Darstellung des auszubauenden Gebietes, Gebietsabgrenzung ggf. mit kartographischer Darstellung, etc.

Insbesondere sind auf die Pflichten aus dem Zuwendungsbescheid und die sich aus dem Bescheid ergebenden geltenden Regelungen/Förderbedingungen (Gigabit-Richtlinie, Gigabit-Rahmenregelung, GIS-Nebenbestimmungen, Materialkonzept und Vorgaben für die Dimensionierung passiver Infrastruktur (in den jeweils gültigen Fassungen) sowie allgemeine und besondere Nebenbestimmungen) hinzuweisen.

2.2 Eignung

Mit der Eignungsprüfung ermittelt der Zuwendungsempfänger, ob die Bieter fachkundig und leistungsfähig sind, den gegenständlichen Auftrag bzw. die ausgeschriebene Leistung auszuführen. Zur Festsetzung von Eignungskriterien nebst Beispielen siehe Nr. 3 des Dokumentes.

Mehrere Unternehmen können sich zusammen als Bietergemeinschaft an einem Vergabeverfahren beteiligen (Zusammenschluss), mit dem Ziel einer gemeinschaftlichen Ausführung des Auftrags. Für die Fachkunde und die Leistungsfähigkeit ist es ausreichend, dass die Bietergemeinschaft als solches insgesamt die Anforderungen an die Eignung erfüllt. Es ist nicht erforderlich, dass jedes einzelne Mitglied der Gemeinschaft die Anforderungen erfüllt. Anders verhält es sich hingegen bei der Prüfung der Ausschlussgründe. Hier muss jedes Mitglied das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen (vgl. §§ 123, 124 GWB) nachweisen.

Von der Bietergemeinschaft ist der Nachunternehmer/Subunternehmer zu unterscheiden, der einen bestimmten Teil des Auftrags bzw. der ausgeschriebenen Leistung ausführt, ohne in einem Vertragsverhältnis zum öffentlichen Auftraggeber zu stehen. Beim Nachunternehmereinsatz sind innerhalb der Angebotsabgabe noch keine Eignungsnachweise vom Nachunternehmer zu fordern. Es ist ausreichend, dass der Bieter im Angebot den Auftragsteil, der durch den Nachunternehmer ausgeführt werden soll, benennt. Spätestens vor Zuschlagserteilung können Angaben zur Identität des/der Nachunternehmer(s) und die Vorlage entsprechender Nachweise verlangt werden.

Durch den Einsatz von dritten Unternehmen (ggf. auch Nachunternehmer²) kann eine fehlende Eignung kompensiert werden (Eignungsleihe). Aus dem Teilnahmeantrag bzw. Angebot muss die Eignungsleihe zur Nachweisführung der Eignung hervorgehen.

2.3 Mindestanforderungen

2.3.1 Anforderungen an die Angebotserstellung

Hier ist klarzustellen, dass von den Bietern erwartet wird, dass diese ihre Angebote unter Berücksichtigung sämtlicher in der Bekanntmachung des Auswahlverfahrens nebst den ggf. zur Verfügung gestellten Unterlagen sowie in der Angebotsaufforderung selbst genannten Anforderungen erstellen.

Der Bieter kann bspw. aufgefordert werden, im Rahmen der Angebotserstellung ein aussagekräftiges Ausbaukonzept vorzulegen, worin insb. folgende Punkte in nachprüfbarer, nachvollziehbarer und transparenter Weise zu berücksichtigen bzw. nachzuweisen sind. Beispiele:

- *Darstellung/Nachweis, dass der Bieter sämtliche Planungsarbeiten und -schritte (einschl. Genehmigungs- und Ausführungsplanungen), die für die Erschließung im jeweiligen Projektgebiet erforderlich sind, übernehmen wird;*
- *Darstellung/Nachweis, dass der Bieter sämtliche Wartungs- und Instandsetzungspflichten im Zusammenhang mit der Aufrechterhaltung und Wiederherstellung des technischen Betriebs des Gigabitnetzes übernimmt und den Kunden entsprechende Services zu marktüblichen Reaktions- und Ausführzeiten anbietet;*
- *Darstellung/Nachweis, inwieweit der Bieter kommunale und nichtkommunale Infrastrukturen (Leerrohre, Glasfasern etc.) konkret zu nutzen beabsichtigt;*
- *Darstellung über den Einsatz von innovativen sowie von alternativen Verlegemethoden (wo dies sinnvoll und möglich ist); etc.*

2.3.2 Einhaltung beihilfenrechtlicher Vorgaben

Von Seiten des Zuwendungsempfängers ist darauf hinzuweisen, dass der Bieter bestimmte rechtliche Vorgaben im Rahmen dieses Projekts einzuhalten hat, um eine Vereinbarkeit dieser Beihilfen mit dem EU-Beihilfenrecht zu gewährleisten. Dieser Hinweis bzw. diese Klarstellung kann bspw. durch folgenden Mustertextbaustein erfolgen:

„Die im Rahmen des Gigabitprojekts zu vergebende(n) (Beschaffungsgegenstand) ist/sind grundsätzlich als Beihilfe(n) im Sinne des EU-Beihilfenrechts zu werten. Eine Vereinbarkeit dieser Beihilfen mit dem EU-Beihilfenrecht – ohne Notwendigkeit einer ansonsten erforderlichen Notifizierung – ist dann gegeben, wenn im Rahmen dieses Projekts bestimmte rechtliche Vorgaben eingehalten werden. Dazu sind die besonderen Anforderungen der Rahmenregelung der Bundesrepublik Deutschland zur Unterstützung des flächendeckenden Aufbaus von Gigabitnetzen in „grauen Flecken“ vom 13.11.2020 („Gigabit-Rahmenregelung“) zu berücksichtigen – vgl. § 8 Gigabit-Rahmenregelung

² Eignungsleihe und Nachunternehmerschaft können sich überschneiden, sodass regelmäßig das eignungsverleihende Unternehmen auch selbst bei der Auftrags-/Leistungsausführung mitwirkt.

zum offenen und diskriminierungsfreien Zugang auf Vorleistungsebene (Gewährung von Open Access).“

2.4 Angaben zur Durchführung des Verfahrens

2.4.1 Verfahrensart und Ablauf des Auswahlverfahrens

Hier hat der Zuwendungsempfänger die gewählte Verfahrensart (bspw. Verhandlungsverfahren, offenes Verfahren, Verhandlungsvergabe) anzugeben. Weiterhin hat der Zuwendungsempfänger Informationen darüber bekanntzugeben, ob die ausgeschriebene Leistung gesamt vergeben oder in Lose aufgeteilt wird. Im Fall einer Losaufteilung sind Angaben zu den einzelnen Losen (Fach- oder Teillose) nebst Informationen zu einer etwaigen Angebotsbeschränkung hinsichtlich der Anzahl der Lose bereitzustellen.

Darüber hinaus sollte der Zuwendungsempfänger im Rahmen eines Auswahlverfahrens darauf hinweisen, dass das Auswahlverfahren unter Beachtung der Grundsätze der Vergabe durchgeführt wird (vgl. Kapitel 2.2. der Handreichung).

2.4.2 Zeitplan des Auswahlverfahrens

Hinsichtlich des Zeitplans der vom Zuwendungsempfänger ausgewählten Verfahrensart sollte mit Blick auf die (ggf. gesetzlich vorgegebenen) Fristen in den Unterlagen zum Auswahlverfahren darauf hingewiesen werden, dass die Teilnahme-/Angebotsfrist eine Ausschlussfrist darstellt. Nach Ablauf der Frist zugegangene Teilnahmeanträge oder Angebote werden in der weiteren Wertung nicht berücksichtigt. Etwaige Fristverlängerungen können vereinbart werden und sind aufgrund des Transparenz- und Gleichbehandlungsgrundsatzes zu veröffentlichen. Der Bieter trägt im Zweifel die Beweislast für die Rechtzeitigkeit der Angebotsabgabe. Insbesondere sollten die folgenden Fristen und Termine in der Bekanntmachung bzw. den Unterlagen zum Auswahlverfahren genannt werden:

- *Angebotsaufforderung: (Datum),*
- *Ende der Angebotsfrist (Datum),*
- *Ende der Bindefrist bis (Datum),*
- *Leistungszeitraum: (Datum) und*
- *Termin- bzw. Meilensteinplanung.*

Praxistipp



Im Rahmen des Leistungszeitraums sollte mindestens der Bewilligungszeitraum als möglichst zu erreichender Zeitraum aufgenommen werden. Es wird empfohlen, in der Bekanntmachung oder den veröffentlichten Unterlagen den Hinweis aufzunehmen, dass ggf. eine Verlängerung des Bewilligungszeitraumes möglich ist und damit der Leistungszeitraum unter Umständen auch verlängerbar ist.

2.4.3 Mitteilung von Unklarheiten, Bieterfragen, Abstimmungsgesprächen

Es wird empfohlen, folgenden Hinweis bzgl. Unklarheiten aufzunehmen:

„Enthalten die Vergabeunterlagen, andere in diesem Vergabeverfahren relevante Unterlagen oder sonstige Informationen an die Bieter Unklarheiten, sind unvollständig und/oder verstoßen nach Auffassung der Bieter gegen geltendes Recht, hat der Bieter den Zuwendungsempfänger (bzw. die Vergabestelle) im Rahmen seiner Hinweis- und Rügeobliegenheit unverzüglich schriftlich darauf hinzuweisen, spätestens bis zum Ablauf der den Bietern im (Verfahrensart) gesetzten Frist zur Abgabe von Teilnahmeanträgen bzw. Angeboten. Unterlässt der Bieter einen gebotenen Hinweis, kann er sich auf Unklarheiten oder Rechtsverstöße gegenüber dem Zuwendungsempfänger (bzw. Vergabestelle) nicht mehr berufen. Etwaige Fragen zur Antrags-/Angebotsabgabe sind in elektronischer Form über das XX einzureichen.“

Neben dieser Empfehlung sind die Kommunikationspflichten aus den Nebenbestimmungen des Bundesförderprogramms zwingend aufzunehmen. Dazu zählen unter anderem:

- Mitteilungspflichten nach Nr. 5 ANBest-Gk/P,
- Mitteilungs- und Berichtspflichten nach Nr. 3 BNBest-Gigabit und
- Mitteilungspflichten gem. Zuwendungsbescheid.

Im Rahmen von Bieterfragen ist zu beachten, dass die Beantwortung etwaiger Bieterfragen allen Bietern in transparenter und nichtdiskriminierender Weise unverzüglich zur Verfügung zu stellen ist.

2.4.4 Vollständigkeit der Angebote

Es wird empfohlen, folgenden Hinweis bzgl. der Abgabe des finalen Angebotes aufzunehmen:

„Mit der Abgabe eines Angebots bestätigt der Bieter, dass er die Vergabeunterlagen vollständig geprüft hat. Der Bieter bestätigt mit der Angebotsabgabe des Weiteren, dass er die in den Vergabeunterlagen mitgeteilten Mindestanforderungen und sonstigen Vorgaben inhaltlicher Natur sowie die verfahrensrechtlichen Vorgaben akzeptiert, soweit er sie nicht ausdrücklich beanstandet oder als unvollständig oder klärungsbedürftig hinterfragt hat.“

2.5 Zuschlagskriterien

Auf Grundlage der Zuschlagskriterien ermittelt der Zuwendungsempfänger das wirtschaftlichste Angebot (vgl. § 5 Abs. 8 Gigabit-RR, Nr. 8 B Abs. 5 Gigabit-RL vom 26.04.2021 /Gigabit-RL 2.0). Dabei können sowohl monetäre als auch nicht-monetäre (qualitätsbezogene) Kriterien gebildet werden. Vgl. Kapitel 4. zu den Zuschlagskriterien-„Toolboxen“.

2.6 Gewährleistungsausschluss

Da nicht auszuschließen ist, dass die Vergabeunterlagen einschließlich der Anlagen unzutreffende oder unvollständige Angaben enthalten können, sollte keine Garantie/Gewährleistung für die Richtigkeit oder

Vollständigkeit aller Angaben übernommen werden, soweit zwingende rechtliche Regelungen dem nicht entgegenstehen. Es wird empfohlen, folgenden Gewährleistungsausschluss aufzunehmen:

„Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Vergabeunterlagen samt Anlagen eventuell unzutreffende oder unvollständige Angaben enthalten können. (Die Vergabestelle) übernimmt hierfür - soweit rechtlich zulässig - keine Haftung. Die Bieter haben daher die Informationen (der Vergabestelle) entsprechend zu überprüfen.“

Erstellungshinweis



Es wird empfohlen, die Bieter zu verpflichten, sich über die zu erbringenden Leistungen nebst bestehenden örtlichen Gegebenheiten auch selbstständig zu informieren und die Angaben der Vergabeunterlagen in diesem Rahmen zu prüfen. Dann haben die Bieter das Risiko unzutreffender/unvollständiger Angaben zu tragen und in ihrer Kalkulation zu berücksichtigen. Unberührt davon ist durch den Auftraggeber die Verhältnismäßigkeit zu wahren, da die Datengrundlage des Zuwendungsempfängers als öffentlichen Auftraggeber grundsätzlich vollständig und zutreffend sein muss. Je höher Risiko für die Bieter, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass von Teilnahme am Verfahren Abstand genommen wird.

Eine Verpflichtung der Bieter, sich über die zu erbringenden Leistungen nebst bestehenden örtlichen Gegebenheiten auch selbstständig zu informieren, kann durch folgenden Passus aufgenommen werden:

„Die Bieter bestätigen mit ihrem Angebot, sich ausreichend über die tatsächlichen Voraussetzungen des Leistungsgegenstandes informiert zu haben. Sie erkennen an, dass das (die Vergabestelle) keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Unterlagen und Informationen übernehmen kann und ihnen insoweit keine Schadensersatzansprüche zustehen.“

2.7 Dokumentation/Nachweise

Hier sollten den Bietern Zulieferpflichten betreffend der Nachweis- und Dokumentationspflichten aus dem Bundesförderprogramm sowie Nebenbestimmungen auferlegt werden. In beiden Fördermodellen wird dies durch die Verwendung des Mustervertrages sichergestellt. Beispiele³:

- *Im Rahmen der Auszahlung (Nr. 1.3 ANBest-Gk, Nr. 1.2. BNBest-Gigabit),*
- *Verwendungsnachweis (Nr. 6 ANBest-Gk, Nr. 4 BNBest-Gigabit),*
- *Sonstige Nachweis-, Dokumentations- und Informationspflichten (Nr. 5 BNBest-Gigabit),*
- *Dokumentationspflichten aus §§ 9 der Gigabit-RR, etc.*

Zudem ist darauf zu achten, konkrete Vorgaben zu Art, Form, Inhalt und dem Zeitpunkt der Vorlage eines Berichts zu machen. Beispiele⁴:

- *Art des Berichtes als jährlicher Sachstandsbericht/Zwischenbericht für die Mittelanforderung, oder als Schlussbericht (Verwendungsnachweis),*
- *Berichtsinhalt in Gestalt des Projektstatus und der Projektfortschritt und*

³ Aufzählung ist nicht abschließend und kann ggf. projektbezogen ergänzt werden.

⁴ Aufzählung ist nicht abschließend und kann ggf. projektbezogen ergänzt werden.

- *Zeitpunkt der Vorlage jährlich bis zum XX oder Zwischenbericht für die Mittelanforderung bei Bedarf, oder Schlussbericht zum Ende des Bewilligungszeitraums.*

2.8 Anlagen⁵

- Liste der zu versorgenden Gebiete (ggf. CSV-Datei, Shapedatei, GIS-Datei);
- Bescheid über eine Zuwendung in vorläufiger Höhe;
- Rahmenregelung der Bundesrepublik Deutschland zur Unterstützung des flächendeckenden Aufbaus von Gigabitnetzen in „grauen Flecken“ vom 13.11.2020;
- Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Gigabitausbaus der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland“ vom 26.04.2021 (Gigabit-RL vom 26.04.2021) / Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Gigabitausbaus der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland“ - Gigabit-Richtlinie des Bundes 2.0 vom 31.03.2023 (Gigabit-RL 2.0);
- Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an Gebietskörperschaften (ANBest-Gk) vom 13.06.2019;
- Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) vom 13.06.2019;
- Besondere Nebenbestimmungen (BNBest-Gigabit) vom 17.10.2022;
- GIS-Nebenbestimmungen (Version gem. Bescheid über eine Zuwendung in vorläufiger Höhe) vom xx.xx.xxxx;
- Einheitliches Materialkonzept und Vorgaben für die Dimensionierung passiver Infrastruktur im Rahmen des geförderten Breitbandausbaus vom 28.04.2021/24.02.2022;
- Auszug BHO §§ 23, 44;
- Mustervertrag;
- ggf. Bescheid Zulassung vorzeitiger Maßnahmenbeginn;
- ggf. Richtlinie des Landes XX zur Kofinanzierung und Auszug LHO §§ 23, 44;
- die durch die Vergabestelle geforderten Eigenerklärungen.

⁵ Aufzählung ist nicht abschließend und kann ggf. projektbezogen ergänzt werden.

3 Festsetzung der Eignungskriterien

Um die Eignung der Bieter feststellen zu können, werden vom Zuwendungsempfänger als öffentlichem Auftraggeber im Rahmen der Bekanntmachung bzw. in den Unterlagen zum Auswahlverfahren – d.h. von Beginn an – Kriterien zur Ermittlung der Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit transparent gemacht. Die Eignungskriterien werden hierbei wie folgt untergliedert:

- Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister,
- Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit und
- Technische und berufliche Leistungsfähigkeit.

Die einzureichenden Eignungsnachweise (ggf. durch Eigenerklärungen) dienen insbesondere der Ermittlung des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen (vgl. §§ 123, 124 GWB).

Die Auswahl einzelner Eignungskriterien obliegt dem Zuwendungsempfänger. Die Kriterien müssen jedoch für die zu erbringende Leistung angemessen sein und sind stets **anbieter- und technologieneutral** zu gestalten. Bieter müssen vor einer willkürlichen Wertung des Teilnahmeantrags/Angebotes geschützt sein. Daher sind die Grundsätze der Gleichbehandlung und Transparenz bei der Überprüfung der Eignungsnachweise zu beachten.

In den nachfolgenden Beispielen – aufgeteilt nach den einzelnen Auswahlverfahren – wird aufgezeigt, wie Eignungskriterien aufgebaut sein können, um die Vergabegrundsätze, insbesondere der Gleichbehandlung und Transparenz, sicher zu stellen. Hierbei obliegt es dem Zuwendungsempfänger bestimmte Mindestbedingungen (Mindeststandards) anzusetzen. Die Teilnahmeanträge/Angebote werden einzeln anhand der eingereichten Eignungsnachweise überprüft. Bei fehlenden Nachweisen steht es dem Zuwendungsempfänger frei, die Bieter unmittelbar auszuschließen oder diese nachzufordern und den beteiligten Bietern die Nachlieferung zu ermöglichen, um ihre Eignung zu belegen. Wenn und soweit ein Bieter nicht sämtliche Eignungsnachweise erbringt, ist dieser aus dem Auswahlverfahren auszuschließen.

Für weitere Informationen und Hinweise steht Ihnen die Bewilligungsbehörde bzw. das zuständige Regionalbüro zur Verfügung.

3.1 Beratungsleistungen

Im Rahmen der Festlegung der Eignungskriterien für Beratungsleistungen wird auf Kapitel 3.3. der Handreichung verwiesen.

3.2 Wirtschaftlichkeitslückenmodell

Beispielhafte Eignungskriterien Toolbox im Wirtschaftlichkeitslückenmodell:

	Eignungskriterien	Mindeststandard
Befähigung zur Berufsausübung	<ul style="list-style-type: none"> Nachweis der Registrierung als TKU bei der BNetzA/ Meldebestätigung nach § 5 TKG. Nachweis der Eintragung in das Berufs- und Handelsregister oder der Handwerksrolle des jeweiligen (Wohn-)Sitzes, nicht älter als 3 Monate nach Veröffentlichung der Bekanntmachung. Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit bzw. über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach §§ 123, 124 GWB. 	<ul style="list-style-type: none"> Die links genannten Kriterien sind allesamt Mindeststandards.
Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> Nachweis Berufshaftpflichtversicherung. Vorlage der Jahresabschlüsse der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre. Erklärung über den Umsatz des Unternehmens jeweils bezogen auf die letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre, unter dem Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Aufträgen. 	<ul style="list-style-type: none"> Mindestjahresumsatz, jeweils in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren in Höhe von: X Mio. EUR.
Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> Angaben über die Ausführung von Leistungen in den letzten bis zu 5 abgeschlossenen Kalenderjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind. Angabe von technischen Fachkräften oder der technischen Stellen. Beschreibung der technischen Ausrüstung und Maßnahmen des Unternehmens zur Qualitätssicherung. 	<ul style="list-style-type: none"> Angabe entsprechender Qualifikation von 2 Mitarbeitern für die Tätigkeitsfelder: Errichtung von Telekommunikationsanlagen (Leerrohrverlegung, Tiefbau, Schacht- und Technikgebäudeinstallationen), Kabelmontage und OTDR-Messung. Angabe mind. 3 mit dem Auftrag vergleichbarer Referenzen.

3.3 Betreibermodell

Beispielhafte Eignungskriterien Toolbox im Betreibermodell (Bau/Planung):

	Eignungskriterien	Möglicherweise geforderte Mindeststandards
Befähigung zur Berufsausübung	<ul style="list-style-type: none"> Nachweis über aktuell gültige Eintragung in Handelsregister/Berufsregister. Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit bzw. über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach §§ 123, 124 GWB. 	<ul style="list-style-type: none"> Die links genannten Kriterien sind allesamt Mindeststandards.

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> Eigenerklärung über den Abschluss einer Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Mindestdeckungssumme in Höhe von X Mio. EUR je Einzelfall für Personenschäden und X Mio. EUR für Sach- und Vermögensschäden. Eigenerklärung und Nachweis über den vom Bieter/Bietergemeinschaften erzielten Umsatz (netto) im Bereich der zu vergebenden Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Maximierung der möglichen Ersatzleistungen des Versicherers muss mind. das 2-fache der Deckungssummen pro Jahr betragen. Bei Bietergemeinschaften ist es ausreichend, dass einer der Mitglieder der Bietergemeinschaften über eine Versicherung in entsprechender Höhe verfügt. Der Mindestumsatz im Bereich der zu vergebenden Leistungen muss in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren je Geschäftsjahr bei einer Bewerbung für X Mio. EUR betragen haben.
Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> Eigenerklärung zum Firmenprofil einschl. Beschreibung der technischen Ausrüstung. Eigenerklärung über die Ausführung von Leistungen (Referenzen) in den letzten 5 Jahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind. 	<ul style="list-style-type: none"> Die durchschnittliche jährliche Beschäftigtenzahl muss in jedem der 3 Jahre mehr als 5 Vollzeitäquivalente betragen haben. Es sind mind. 3 Referenzen vorzulegen, die die Planungs- und Ingenieurleistungen für die Errichtung der mit dem Ausschreibungsgegenstand vergleichbarer Infrastrukturen zum Gegenstand haben.

4 Festsetzung der Zuschlagskriterien

Es ist derjenige Bieter auszuwählen, der das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat bzw. bei ansonsten vergleichbaren Konditionen den höchsten Betrag für die Nutzung der passiven Infrastrukturen der öffentlichen Hand zu zahlen bereit ist (vgl. § 5 Abs. 8 Gigabit-RR). Die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots erfolgt auf der Grundlage des besten Preis-Leistungs-Verhältnisses. Im Rahmen des Auswahlverfahrens dürfen die Zuschlagskriterien und die Gewichtung nicht geändert werden. Die Zuschlagskriterien und deren individuelle Gewichtung sind zu veröffentlichen und müssen stets **anbieter- und technologieneutral** formuliert werden. Die Gewichtungspunkte und der festgelegte Wertungsmaßstab ergeben zusammen die Wertungspunkte, die am Ende der Bewertung der Angebote ein Ranking zulassen (Bewertungsmatrix).

Zuschlagskriterien sind wie folgt festzulegen:

Zuschlagskriterien	<u>Definition</u> , zu welchem konkreten Leistungsbestandteil gem. der Leistungsbeschreibung Angaben gefordert werden.
Erläuterungen zu den erforderlichen Angaben	<u>Beschreibung</u> , welche Aussagen zum Kriterium konkret erwartet werden.

Mindestanforderungen	Konkret einzuhaltende Anforderungen.
Gewichtung	Gewichtungszahl von insgesamt 100
Maßstab der Wertungspunkte	<p>Wertungsmaßstab: Die Festlegung liegt im Ermessen, muss allerdings für alle Bieter nachvollziehbar sein.⁶</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei den monetären Kriterien kann die Wertung bspw. durch eine Dreisatzmethode oder einer Relationsmethode der Angebote in Relation im Verhältnis zum günstigsten Angebot erfolgen. • Eine weitere Möglichkeit der Festlegung des Wertungsmaßstabes beruht auf der Basis eines „Schulnotensystems“ mit bspw. 1 bis 4 Punkten, wie nachfolgend dargestellt. Dieser eignet sich insbesondere bei nicht-monetären Kriterien. • sehr gut: Wenn die Angaben im Angebot den Anforderungen in besonderem Maße entsprechen. • Gut: Wenn die Angaben im Angebot den Anforderungen voll entsprechen. • Befriedigend: Wenn die Angaben im Angebot den Anforderungen im Allgemeinen entsprechen. • Ausreichend: Wenn die Angaben im Angebot zwar Mängel aufweisen, aber im Ganzen den Anforderungen noch entsprechen. <p>Für jedes Kriterium muss ein Bezug hergestellt werden. Die Angaben im Angebot lassen bezogen auf (Kriterium) insgesamt auf eine</p> <ul style="list-style-type: none"> • 4 Punkte = sehr gute • 3 Punkte = gute • 2 Punkte = befriedigende • 1 Punkt = ausreichende <p>Qualität der Leistungserbringung schließen.</p>

Die nachfolgenden Kriterien-Toolboxen zeigen (unterteilt in Beratungsleistungen, Wirtschaftlichkeitslückenmodell und Betreibermodell) **beispielhafte Zuschlagskriterien**. Die aufgezählten Kriterien sind nicht abschließend und stattdessen individuell durch den Zuwendungsempfänger bzw. der Vergabestelle festzulegen und zu gewichten. Ebenfalls wird im Rahmen der einzelnen Auswahlverfahren auf zwingend einzuhaltende Mindestanforderungen hingewiesen.

Für weitere Informationen und Hinweise steht Ihnen die Bewilligungsbehörde bzw. das zuständige Regionalbüro zur Verfügung.

⁶ Die Rechtsprechung ist im Rahmen der Wertungspunkte nicht einheitlich. Entscheidend ist, dass die Bieter einen Anhaltspunkt haben, worauf es bei den qualitativen Kriterien ankommt. Insofern empfiehlt es sich, Erläuterungen zur Wertungsskala zu geben.

4.1 Beratungsleistungen

Beispielhafte Zuschlagskriterien Toolbox für Beratungsleistungen.

	Zuschlagskriterien	Erläuterungen zu den erforderlichen Angaben
Preisrelevante Faktoren	Angebotspreis ⁷	<ul style="list-style-type: none"> • Kosten des Gesamtkonzepts • Tagessätze
Qualitative, umweltbezogene und soziale Aspekte	Qualität des Beratungskonzeptes insbesondere technische Unterstützung, soziale, umweltbezogene und innovative Eigenschaften.	<ul style="list-style-type: none"> • Konzept zur Terminplanung insb. Beschleunigungs- & Bauzeitenplan, • Kompetenz im Bereich Breitband • Kompetenz im Bereich Förderung • Kompetenz Recht • Kompetenz Strategie • Referenzen • Vernetzung mit den relevanten Institutionen
Personal	Qualität des eingesetzten Personals	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation, Qualifikation, Erfahrung • Erreichbarkeit • Kompetenz des Projektleiters

4.2 Wirtschaftlichkeitslückenmodell

Beispielhafte Zuschlagskriterien Toolbox im Wirtschaftlichkeitslückenmodell:

	Zuschlagskriterien	Erläuterungen zu den erforderlichen Angaben
Preisrelevante Faktoren	Angebotspreis ⁸	<ul style="list-style-type: none"> • Höhe der angebotenen Wirtschaftlichkeitslücke
Qualitative, umweltbezogene und soziale Aspekte	Qualität des Konzeptes insb. technische Umsetzung, soziale, umweltbezogene und innovative Eigenschaften.	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitplanung (insb. Erschließungszeitraum, Beschleunigungs- und Bauzeitenplan). • Verwendung alternativer Netztechnologien/ alternativer Verlegemethoden. • Konzept zur Mitverlegung, Mitnutzung bereits vorhandener Netzinfrastruktur und ggf. Erbringung von Eigenleistungen durch ZWE. • Konzept zur Umweltverträglichkeit und Umsetzung der Arbeitssicherheit.
Personal	Qualität des eingesetzten Personals	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz (Organisation, Qualifikation, Erfahrung). • Erreichbarkeit. • Kompetenz des Projektleiters.

⁷ Stets als wesentliches Kriterium anzusetzen. Preisrelevante Faktoren dürfen kein Randkriterium sein, beachte § 7 BHO.

⁸ Stets als wesentliches Kriterium anzusetzen. Preisrelevante Faktoren dürfen kein Randkriterium sein, beachte § 7 BHO.

4.3 Betreibermodell

Beispielhafte Zuschlagskriterien Toolbox im Betreibermodell (Betrieb):

	Zuschlagskriterien	Erläuterungen zu den erforderlichen Angaben
Preisrelevante Faktoren	Pacht-/Einnahmen/Höhe Pachtzins ⁹	<ul style="list-style-type: none"> • Pachtmodell (fix, variabel, hybrid) – vgl. Kapitel 5.3 c) a.1 der Handreichung.
Qualitative, umweltbezogene und soziale Aspekte	Qualität des Konzeptes insb. technische Umsetzung, soziale, umweltbezogene und innovative Eigenschaften.	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsfähigkeit der aktiven Komponenten. • Zuverlässigkeit/Hochwertigkeit (Versorgung, technischer Service, Versorgungsgrad). • Vertriebs- und Servicekonzept. • Dienstangebot. • Endkundenpreise (Gebühren, Umfang).
Personal	Qualität des eingesetzten Personals	<ul style="list-style-type: none"> • Erreichbarkeit (insb. Zeit- und Arbeitsplan zum strukturieren Ablauf des Projektes., sowie Darstellung des Personaleinsatz, aus dem die Aufgabenverteilung, Vertreterregelung sowie interne und externe Koordination mit allen Beteiligten hervorgeht.) • Referenzen. • Kompetenz (Organisation, Qualifikation, Erfahrung). • Kompetenz des Projektleiters.

⁹ Stets als wesentliches Kriterium anzusetzen. Preisrelevante Faktoren dürfen kein Randkriterium sein, beachte § 7 BHO.

5 Berücksichtigung von Mindestanforderungen

Mindestanforderungen sind Vorgaben des Zuwendungsempfängers, die von den Bietern mit Abgabe des Angebotes vorgelegt bzw. zugesichert werden müssen und uneingeschränkt zu erfüllen sind. D.h. es bietet sich an, die zwingend umzusetzenden Vorgaben aus dem Bescheid über eine Zuwendung in vorläufiger Höhe als Mindestanforderungen im Auswahlverfahren anzusetzen. Die Mindestanforderungen sind im Rahmen der Bekanntmachung bzw. den Unterlagen zum Auswahlverfahren transparent zu machen. Die Nichterfüllung der Mindestanforderungen führt zum Ausschluss des jeweiligen Bieters.

Zur Zusicherung etwaiger Mindestanforderung kann folgendes Muster verwendet werden.

5.1 Zusicherung zur Einhaltung der Mindestanforderungen

Diese Zusicherung ist mit dem Angebot einzureichen. Fehlt diese oder wird sie inhaltlich verändert, wird das Angebot von der Wertung ausgeschlossen.

Hiermit sichert das Unternehmen *(Vollständige Angabe der Anschrift)*

zu, dass folgende Mindestanforderungen im Rahmen der Leistungserbringung uneingeschränkt erfüllt werden.

- *Breitbandversorgung von mindestens 1 Gigabit/s symmetrisch im Projektgebiet,*
- *Einhaltung der Vorgaben des Materialkonzepts und für die Dimensionierung passiver Infrastruktur,*
- *Angabe von Vorleistungspreisen und -produkten,*
- *Einräumung eines uneingeschränkten Zugangs- und Prüfrechts für den Zuwendungsgeber*
- *Vorlage einer Netzplanung und Dokumentation, entsprechend den einschlägigen GIS-Nebenbestimmungen,*
- *Nachweis einer Prüfung der Berücksichtigung vorhandener, nutzbarer und in dem von der BNetzA geführten Infrastrukturatlas dokumentierten Infrastrukturen,*
- *Vorlage einer detaillierten Meilensteinplanung, die quartalsgenau das Erreichen bestimmter Ausbauziele sowie entsprechende Auszahlungsziele von Teilbeträgen der Zuwendung vorsieht,*
- *Gewährleistung von Open Access – d.h. im Einklang mit § 8 Gigabit-Rahmenregelung und den Leitlinien der EU für die Anwendung der Vorschriften über staatliche Beihilfen im Zusammenhang mit dem schnellen Breitbandausbau ist ein offener und diskriminierungsfreier Zugang (Open Access) zu der errichteten Infrastruktur zu gewährleisten, und zwar unabhängig von Veränderungen bei den Eigentumsverhältnissen, der Verwaltung oder dem Betrieb der Infrastruktur. Im gesamten Netz müssen dieselben Zugangsbedingungen gelten, auch in den Teilen des Netzes, in denen bestehende Infrastruktur genutzt wurde,*
- *Nachweispflichten – Ich sichere zu, nach Ablauf der Zweckbindungsfrist unaufgefordert binnen sechs Monaten nachzuweisen, wie viele Teilnehmer im Rahmen der Maßnahme tatsächlich angeschlossen und wie viele Einnahmen aus Vorleistungsprodukten, Endkundenprodukten und Gewerbeanschlüssen tatsächlich erzielt wurden,*

- *Gewährleistung einer sachgerechten Dokumentation – d.h. die geförderten Infrastrukturen sind nach den Vorgaben des § 9 Gigabit-Rahmenregelung sowie des Merkblattes zur Dokumentation der technischen Anlagen und des Baus zu dokumentieren. Sämtliche für die Evaluierung der Gigabit-Rahmenregelung und des Bundesförderprogramms erforderlichen Datenerhebungen, die meiner Mitwirkung und Unterstützung bedürfen, werden zugesichert,*
- *Einhaltung der Publizitätspflichten, insbesondere Informations- und Kommunikationsmaßnahmen nach Nr. 5.1. bis 5.3 BNBest-Gigabit,*
- *Die errichteten Gigabit-TK-Netzinfrastrukturen müssen mindestens dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Eine wesentliche Verbesserung der Breitbandversorgung der geförderten Anschlüsse soll durch die geförderte Infrastruktur im Zuwendungszeitraum bereits ermöglicht werden.*

Datum, Unterschrift

6 Inhalt der Dokumentation

Jedes durchgeführte Auswahlverfahren ist zu dokumentieren (Vergabe- bzw. Ergebnisvermerk). Die Dokumentation dient dem eigenen Schutz des Zuwendungsempfängers vor etwaigen Rügen und Nachprüfungsverfahren (ggf. ausgeschlossener oder unterlegener Bieter). Alle entscheidungserheblichen Erwägungen und der relevante Verfahrensverlauf sind zu dokumentieren (vgl. Kapitel 2.5. der Handreichung).

6.1 Vermerk zur Vorbereitung

Bearbeitende Stelle:

Bearbeiter/in, App.:	Aktenzeichen	Datum:
-----------------------------	---------------------	---------------

1. Kurzbezeichnung der Leistung

2. Begründung der Notwendigkeit des Bedarfs

3. Leistungsbeschreibung (LB)/Leistungsverzeichnis als Anlage: Anlage Nr.

4. Finanzplanung

a) Wirtschaftlichkeitslückenmodell

Auftragswert:

kalkulierte Wirtschaftlichkeitslücke: Euro (exklusive Ust); Euro (inklusive Ust)

(vorläufig) bewilligte Bundesmittel: Euro

(vorläufig) bewilligte Landesmittel: Euro

Eigenmittel: Euro

Eigenanteil vom Land übernommen (Haushaltssicherungsverfahren)? ja/nein

Mittelabfluss

ggf. Aufteilung nach Haushaltsjahren (Jahr/Betrag):

Finanzmittel stehen unter Beachtung der (vorläufig) bewilligten Bundes- und Landesmittel im erforderlichen Umfang unter der angegebenen Haushaltsstelle zur Verfügung.

oder (nicht kumulativ möglich)

b) Betreibermodell:

Geschätzte Pachteinnahmen:

Mittelverwalter/Name

5. Durchführung des Auswahlverfahrens

Die Bestimmungen des Haushalts- und Vergaberechts sind zu beachten, die Auswahlverfahren müssen mit dem Geist und den Grundsätzen der EU-Vergaberichtlinie in Einklang stehen.

6. Terminvorstellung für die Ausführung der Leistung:

- Dienstleistungsbeginn möglichst ab:
- Zeitraum, in der die Leistung erbracht werden soll:

7. weitere Angaben zur Leistung/zum Vertrag:

a) Bekanntgabe der Mindestanforderungen (Förderbedingungen)

- als Muster vorgesehen
- vorgesehen als:

b) ggfs. Datenschutz/-verarbeitung

einschlägige Datenschutz/-verarbeitungsverfahren sind zu beachten:

- nein
- ja

c) ggfs. personenbezogene Daten

Die Leistung beinhaltet u.a. die Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung personenbezogener Daten.

- nein
- ja

Wenn ja, welche Maßnahmen sollen ergriffen werden, siehe Leistungsbeschreibung.

8. Festlegung der Verfahrensart

a) Es wird folgendes Verfahren durchgeführt:

b) Vergabe in Lose

- Eine Aufteilung in Fach- oder Teillose ist nicht möglich

(Begründung in separater Anlage)

Anlage Nr.:

- Eine Aufteilung in Fach- oder Teillose ist möglich:

Benennung der Fachlose:

Benennung der Teillose (Mengen- oder Gebietslose):

Angebote sind möglich für ein Los/alle Lose/Lose xxx:

9. Sonstige Informationen zum Auswahlverfahren:

Schlusszeichnung

Name/ Datum

6.2 Dokumentation des Auswahlverfahrens mittels Ergebnisvermerk im Offenen Verfahren

Bearbeitende Stelle:

Bearbeiter/in, App.:	Aktenzeichen	Datum:
-----------------------------	---------------------	---------------

1. Kurzbezeichnung der Leistung:

2. Einleitung Auswahlverfahren

Unterlagen zur Angebotsaufforderung (*Einzeldokumente siehe Anlage*)

Folgende Unterlagen sind der Angebotsaufforderung beizulegen:

- Eignungskriterien, Stand
- Leistungsbeschreibung, Stand
- Bewerbungsbedingungen
- Zuschlagskriterien, Stand
- Vertragsentwurf (nebst Bescheid), Stand
- Ergänzende Vertragsbedingungen:
-

3. Angebotsaufforderung

 (*Einzeldokumente siehe Anlage*)

- Anschreiben vom: _____ zur Abgabe eines Angebotes inkl. aller unter Nr. 2. angekreuzter Unterlagen

Veröffentlichung (*Einzeldokumente siehe Anlage*) immer auf _____

ggf. weitere Plattformen/Medien:

am: _____ auf: _____

Angebotsfrist: _____ um: _____ Uhr

Bindefrist: _____

4. Angebotsöffnung

 (*Einzeldokumente siehe Anlage*)

Öffnung (*Einzeldokumente siehe Anlage*)

Öffnung am: _____ durch: _____ und _____

Anzahl: _____ Angebote eingegangen

Bieter	Angebotsda- tum/-eingang	Angebots- summe	Angebots- summe	Bemer- kungen
--------	-----------------------------	--------------------	--------------------	------------------

		exkl. USt.	inkl. USt.	

Stufe 1 formale Angebotsprüfung (*Einzeldokumente siehe Anlage*)

Prüfung (Stufe 1) am: durch: und

Anzahl:	geprüft	ausgeschlossen
Angebote		

5. Angebotswertung (*Einzeldokumente siehe Anlage*)

Stufe 2 Eignungsprüfung/-wertung

siehe Wertungsvermerk auf der Grundlage der Eignungskriterien

Anlage Nr.:

Stufe 3 Prüfung der Angemessenheit der Preise

bei Vorliegen von weniger als drei finalen Angeboten:

Stellungnahme externer Wirtschaftsprüfer (vgl. § 5 Abs. 9 Gigabit-RR)

Anlage Nr.:

Stufe 4 Wirtschaftlichkeitsprüfung

Wertungsvermerk auf der Grundlage der Zuschlagskriterien

Anlage Nr.:

Insgesamt wurden

Anzahl:	Stufe1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Angebote geprüft:				
davon ausgeschlossen:				

Aufgrund der o.a. Wertungen soll folgendem Bieter der Zuschlag auf sein Angebot erteilt werden (wirtschaftlichstes Angebot):

Der Angebotspreis/ die Wertungssumme beträgt:

Mitteilung an nicht berücksichtigte Bieter (*Einzeldokumente siehe Anlage*)

abgesandt am:

6. Zuschlag

Zuschlag erteilt (*Einzeldokumente siehe Anlage*)

ja mit Vertrag vom: versandt am:

nein

Schlusszeichnung

Name/ Datum

6.3 Dokumentation des Auswahlverfahrens durch Ergebnisvermerk im Verhandlungsverfahren

Bearbeitende Stelle:

BEARBEITER/IN, APP.:	AKTENZEICHEN	BEGONNEN AM:
----------------------	--------------	--------------

1. Kurzbezeichnung der Leistung:

2. Einleitung Auswahlverfahren - Unterlagen (*Einzeldokumente siehe Anlage*)

- Eignungskriterien, Stand
- Entwurf Leistungsbeschreibung, Stand
- Bewerbungsbedingungen
- Zuschlagskriterien, Stand
- Vertragsentwurf (nebst Bescheid), Stand
- ergänzende Vertragsbedingungen:
-

2. Aufforderung zur Abgabe von Teilnahmeanträgen (*Einzeldokumente siehe Anlage*)

gem. gewählter Verfahrensart

ja

Anschreiben vom: _____ zur Abgabe von Teilnahmeanträgen inkl. aller unter Nr. 2. angekreuzter Unterlagen

nein

erforderliche Begründung _____ Anlage Nr.:

Veröffentlichung (*Einzeldokumente siehe Anlage*) immer auf _____

ggf. weitere Plattformen/Medien:

am: _____ auf: _____

Bewerbungsfrist bis: _____ um: _____ Uhr

6. Teilnahmeanträge (*Einzeldokumente siehe Anlage*)

Es sind _____ Teilnahmeanträge eingegangen.

7. Öffnung, Prüfung, Wertung (*Einzeldokumente siehe Anlage*)

Öffnung der Teilnahmeanträge am: _____ durch: _____

Prüfung auf Vollständigkeit am: _____ durch: _____

Inhaltliche Prüfung/Wertung aufgrund der Eignungskriterien durch:

Ergebnis ist dokumentiert im Bewertungsvermerk vom

Teilnehmer, die berücksichtigt werden:

Nr.	Name

8. Mitteilungen an nicht berücksichtigte Bieter (im Bedarfsfall) (Einzeldokumente siehe Anlage)

abgesandt am:

9. Aufforderung zur Abgabe von Angebotsentwürfen – erstes Angebot

a) Unterlagen Angebotsabgabe (Einzeldokumente siehe Anlage)

- Anschreiben zur Abgabe eines Angebotes vom
- Leistungsbeschreibung, Stand
- Bewerbungsbedingungen
- Vertragsentwurf (nebst Bescheid), Stand
- Ergänzende Vertragsbedingungen:
-

Angebotsfrist: um

11. Öffnung Angebotsentwürfe (Einzeldokumente siehe Anlage)

Es sind Angebotsentwürfe eingegangen.

Öffnung am: durch: und

12. Durchführung von Verhandlungen

mündlich:

Verhandlungsgespräche am:

- Bieterpräsentationen
- Verhandlungsprotokoll inkl. Fragenkatalog
- schriftlich im Zeitraum von:

Ende der Verhandlungsphase am:

Folgendes wurde veranlasst:

13. ggf. finale Angebotsaufforderung (Einzeldokumente siehe Anlage)

a) Unterlagen Angebotsabgabe (Einzeldokumente siehe Anlage)

- Anschreiben zur Abgabe eines Angebotes vom

- Leistungsbeschreibung, Stand
- Bewerbungsbedingungen
- Vertragsentwurf (nebst Bescheid), Stand
- Ergänzende Vertragsbedingungen:
-

Angebotsfrist: um

Bindefrist:

e) Öffnung finaler Angebote (Einzeldokumente siehe Anlage)

Öffnung am: durch: und

Anzahl: Angebote eingegangen

Bieter	Angebotsdatum/-eingang	Angebotssumme exkl. USt.	Angebotssumme inkl. USt.	Bemerkungen

Stufe 1 formale Angebotsprüfung (Einzeldokumente siehe Anlage)

Prüfung (Stufe 1) am: durch: und

Anzahl:	geprüft	ausgeschlossen
Angebote		

f) Angebotswertung (Einzeldokumente siehe Anlage)

Stufe 2 Eignungsprüfung/-wertung

- bereits im Antragsverfahren geprüft
- Prüfung gem. Wertungsvermerk

Stufe 3 Prüfung der Angemessenheit der Preise

bei Vorliegen von weniger als drei finalen Angeboten:

Stellungnahme externer Wirtschaftsprüfer (vgl. § 5 Abs. 9 Gigabit-RR)

Anlage Nr.:

Stufe 4 Wirtschaftlichkeitsprüfung

siehe Wertungsvermerk auf der Grundlage der Zuschlagskriterien

Anlage Nr.:

Insgesamt wurden

Anzahl:	Stufe1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Angebote geprüft:				

davon ausgeschlossen:				
-----------------------	--	--	--	--

Aufgrund der o.a. Wertungen soll folgendem Bieter der Zuschlag auf sein Angebot erteilt werden (wirtschaftlichstes Angebot):

--

Der Angebotspreis/ die Wertungssumme beträgt:

14. Mitteilung an nicht berücksichtigte Bieter (*Einzeldokumente siehe Anlage*)

abgesandt am:

16. Zuschlag

Zuschlag erteilt (*Einzeldokumente siehe Anlage*)

ja

mit Vertrag vom:

versandt am:

nein

Schlusszeichnung

Name/ Datum

7 Einzureichende Unterlagen zum Auswahlverfahren für die Antragstellung zum Bescheid über die abschließende Höhe der Zuwendung

7.1 Aktualisierung der Projektdetails

Gemäß dem Bescheid über eine Zuwendung in vorläufiger Höhe sind spätestens nach Durchführung des Auswahlverfahrens (Wirtschaftlichkeitslücke) bzw. der Auswahlverfahren (Betreibermodell) die für den Erlass des Bescheides über die abschließende Höhe der Zuwendung erforderlichen Angaben zu aktualisieren bzw. folgende bescheidrelevante Unterlagen zum/zu den Auswahlverfahren in der Online-Plattform hochzuladen:

- Dokumentation je durchgeführten Auswahlverfahren (Ergebnisvermerk),
- Formular „Versicherungen zur Einhaltung der Mindestanforderungen des ausgewählten Betreiberangebotes und zur rechtmäßigen Durchführung des Auswahlverfahrens (Wirtschaftlichkeitslücke)/der Auswahlverfahren (Betreibermodell)“,
- Formular „Versicherungen zur Einhaltung der Mindestbestandteile des Weiterleitungsbescheides bzw. Muster-Betreibervertrages¹⁰“,
- Formular „Erklärungen des ausgewählten Betreibers zur Kenntnisnahme der Zuwendungsvoraussetzungen und zur Berücksichtigung vorhandener, nutzbarer Infrastrukturen“,
- ggf. Formular „Stellungnahme des externen Wirtschaftsprüfers“ bei Vorliegen von weniger als drei finalen Angeboten bei der Betreiberauswahl (vgl. § 5 Abs. 9 Gigabit-RR).

Die Bereitstellung der vorgenannten Formulare erfolgt auf den Internetseiten sowie Online-Plattformen der Projektträger:

aconium GmbH: www.aconium.eu und Online-Plattform: www.projekttraeger-breitband.de

PwC GmbH WPG: www.gigabit-projekttraeger.de und Online-Plattform: <https://portal.gigabit-pt.de>

7.2 Fehlerquellen aus der Praxis

7.2.1 Inhalt der Bekanntmachung

Oftmals sind die Inhalte der Bekanntmachung in der Online-Plattform unzureichend, weil bspw. die Eignungs- und Zuschlagskriterien nebst Gewichtung nicht oder nicht vollständig angegeben oder Unterlagen (Leistungsbeschreibung etc.) nicht hochgeladen wurden. Hierbei gilt es zu beachten, dass etwaige Verlinkungen auf externen Ausschreibungsportalen bzw. Websites und damit deren Inhalte in

¹⁰ Hinweis: Seit dem 01.12.2021 ist im Rahmen des mit staatlichen Beihilfen geförderten Gigabitausbau für Zugangsnachfrager durch die Regelung in § 155 TKG ein gesetzlicher Anspruch auf Gewährung eines diskriminierungsfreien, offenen Netzzugangs zu fairen und angemessenen Bedingungen verankert. Infolge dieser Neuregelung teilte die BNetzA mit, dass die Vorlage des endgültigen Entwurfs der Vereinbarung mit dem Betreiber bei ihr nicht mehr erforderlich ist. Von der Vorlage des Vertragsentwurfs bei der BNetzA kann abgesehen werden, wenn der Vertrag dem mit der BNetzA abgestimmten Mustervertrag entspricht.

der Regel lediglich zeitlich befristet im Rahmen der Teilnahme-/Angebotsfristen und damit zum Prüfzeitpunkt bei der Bewilligungsbehörde nicht mehr einsehbar sind. Daher sind die Inhalte der Bekanntmachung in der Online-Plattform aus Transparenzgründen vollumfänglich anzugeben.

7.2.2 Ergebnisvermerk nebst Anlagen zum finalen Angebot

Alle entscheidungserheblichen Erwägungen und der relevante Verfahrensverlauf sind vom Zuwendungsempfänger zu dokumentieren (vgl. Kapitel 2.5. der Handreichung). D.h. der Ergebnisvermerk hat folgende Mindestangaben zu enthalten:

- Ergebnis der Eignungsprüfung anhand der veröffentlichten Eignungskriterien,
- Bewertung finaler Angebote anhand der vorab veröffentlichten Zuschlagskriterien mit Gewichtung, Bereitstellung einer Bewertungsmatrix (alle finalen Angebote sind jeweils mit Höhe/Preis anzugeben, Angabe der Endpunktzahl je Bieter, Angabe des Angebotsdatums zu den ausgewählten finalen Angeboten),
- Namen der Teilnehmer bzw. Bieter und Gründe für ihre Auswahl/ihren Ausschluss,
- Etwaige Rügen, Nachprüfungsverfahren, Aufhebung, Rückversetzung des Verfahrens,
- Vergabeempfehlung/Zuschlagserteilung¹¹.

7.2.3 Ausfüllen bereitgestellter Formulare

Die von der Bewilligungsbehörde zur Verfügung gestellten Formulare (vgl. Kapitel 7.a)) dienen der Unterstützung des Zuwendungsempfängers sowie der Erleichterung der Beantragung des Bescheides über die abschließende Höhe der Zuwendung. Damit sind die Formulare stets in jedem Förderprojekt zu verwenden sowie vollständig auszufüllen.¹² Änderungen oder Streichungen in den Formularen – die nicht von Seiten der Bewilligungsbehörde herrühren – sind unzulässig. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die zu tätigen Daten korrekt in den Formularen anzugeben sind, um etwaige Nachforderungen oder Nebenbestimmungen im Bescheid über die abschließende Höhe der Zuwendung zu vermeiden.

Folgende Daten sind korrekt anzugeben:

- Datum des finalen Angebotes (Betreiber),
- e-Aktennummer,
- Zuwendungsempfänger,
- Name des ausgewählten Betreibers,
- Datum des Bescheids über eine Zuwendung in vorläufiger Höhe sowie,
- sämtliche im Projekt durchgeführte Auswahlverfahren.

¹¹ Bei ausstehender Zuschlagserteilung ist die Angebotsbindefrist zu beachten. Das finale Angebot muss gültig sein.

¹² Einreichung des Formulars „Stellungnahme des externen Wirtschaftsprüfers“ nur bei Vorliegen von weniger als drei finalen Angeboten bei der Betreiber Auswahl (vgl. § 5 Abs. 9 Gigabit-RR).

8 Nachträgliche Änderungen im Rahmen abgeschlossener Auswahlverfahren

Im Fall, dass die in dem ursprünglich vereinbarten Vertrag/Auftrag erfassten Mengen überschritten werden bzw. sich der Leistungsumfang ändert, besteht die Möglichkeit, die zusätzlichen Leistungen im Rahmen der vergaberechtlichen Zulässigkeit ohne Durchführung eines erneuten Auswahlverfahrens zu erbringen. Allerdings werden an die Regelungen bzw. Zulässigkeit hohe Anforderungen und das Vorliegen bestimmter Voraussetzungen geknüpft.¹³ So sind bspw. etwaige Überprüfungsklauseln/Optionen für eine spätere Auftragsänderung bereits in den ursprünglichen Vergabeunterlagen durch entsprechende klare Regelungen anzulegen. Hierzu gehört unter anderem, dass die Klauseln/Optionen ausreichende Angaben zu Art, Umfang und Voraussetzungen einer späteren Auftragsänderung enthalten müssen.

Die Verwendung dieser vergaberechtlichen Instrumente kann sinnvoll sein, wenn sich bspw. durch etwaige unvorhersehbare bauliche Besonderheiten (u. a. Bodenbeschaffenheiten oder Verlegemethoden), der Berücksichtigung von Upgrade-Möglichkeiten im Einzelfall (etwa Hinzunahme „grauer Flecken“ im WFP oder Anschlussrealisierung) oder der Kenntniserlangung eines nicht erfolgten eigenwirtschaftlichen Ausbaus Änderungen des Leistungsumfangs ergeben. Der Zuwendungsempfänger könnte insofern mit den bezuschlagten Unternehmen mittels nachträglicher Vertrags-/Auftragsänderungen vereinbaren, dass die zusätzlichen Leistungen – ohne erneute Durchführung eines Auswahlverfahrens – durch den bisherigen Unternehmer erbracht werden.

Etwaige nachträgliche Änderungen können im Bescheid über die abschließende Höhe der Zuwendung (soweit Änderungen bereits zum Zeitpunkt der Beantragung des o.g. Zuwendungsbescheides vorliegen) oder mittels eines Änderungsantrages zum Bescheid über die abschließende Höhe der Zuwendung vom Zuwendungsempfänger berücksichtigt werden. Die Musterverträge enthalten Regelungen, wie etwa auf Veränderungen bei den auszubauenden Adressen umgegangen wird.

Es wird darauf hingewiesen, dass kein Anspruch auf Gewährung der Zuwendung besteht. Die Bewilligungsbehörde entscheidet unter Beachtung der Voraussetzungen nach Nr. 6.7 Gigabit-RL vom 26.04.2021/Nr. 6.13 Gigabit-RL 2.0 und aufgrund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel im Einzelfall über nachträgliche Erhöhungen.

¹³ Vom Zuwendungsempfänger (ggf. mit Unterstützung seines Beraters) ist zu prüfen, ob die Voraussetzungen einer zulässigen Auftragsänderung im Einzelfall vorliegen.

Berücksichtigung etwaiger Änderungen in künftigen und laufenden Auswahlverfahren



- **Künftige Auswahlverfahren**

Vor der Einleitung bzw. Durchführung des Auswahlverfahrens sind in den Unterlagen zum Verfahren alle bereits bekannten bzw. aktuellen Daten (bspw. Adresszahlen, bauliche Gegebenheiten, Upgrade-Möglichkeiten) zu berücksichtigen.

- **Laufende Auswahlverfahren**

Sofern ein Auswahlverfahren bereits eingeleitet bzw. gestartet wurde, können etwaige Änderungen (bspw. Adresszahlen, bauliche Gegebenheiten, Berücksichtigung eines Upgrades) unter Beachtung der vergabe-/beihilfenrechtlichen Bedingungen als zuwendungsrechtlich zulässig erachtet werden. Der Zuwendungsempfänger hat je nach Stand des Auswahlverfahrens zu prüfen, ob die Änderungen nachträglich in das laufende Auswahlverfahren einbezogen werden können (ggf. mittels Rückversetzung und erneuter Angebotsabfrage). Bei Berücksichtigung der Änderungen sind die ursprünglichen Unterlagen zum Auswahlverfahren entsprechend anzupassen.